

Besondere Version der Weihnachtsgeschichte

Comedy-Duo Fischer & Jung gastiert im Rantastic in Haueneberstein

Baden-Baden (up) – Eine Gottesmutter Maria aus Syrien, ein König Herodes, der im Duktus Adolf Hitlers spricht und im Stehschritt die Ermordung von Säuglingen anordnet, dazu Erzengel Gabriel, der bei einem Moonwalk tanzenden Gott einen Neustart für die Menschheit anmahnt, weil diese das Klima verändert hat: Die „Messias“-Aufführung des Comedy-Duos Fischer & Jung am Donnerstag im Rantastic war keineswegs nur witzig.

Auch wenn es für die rund 100 Besucher viel zu lachen gab, hatten Guido Fischer und Björn Jung auch nachdenklich machende Passagen in ihre Version der Weihnachtsgeschichte eingebaut. Aber zunächst verbreiteten sie heitere Stimmung, indem das Publikum in das Programm miteinbezogen wurde, beispielsweise als es auf das von Herodes ge-



Der Erzengel Gabriel erscheint Maria und eröffnet ihr, dass sie schwanger wird: Spielszene aus der „Messias“-Aufführung des Comedy-Duos.

Foto: Philipp

brauchte Wort „Volkszählung“ wie aus einem Munde rufen soll: „Du denkst wohl, wir sind Deine Schafe“. Mit zunehmender Spieldauer klappte dies immer besser. „Ich brauche einen mit Glatze“, rief einmal Fischer in den Saal, als sich sein Partner nach einem Streit kurzfristig verabschiedet und nur mit Engelszungen zum Weitermachen bewegt werden konnte.

Zunächst eher blasphemisch mutete die Schlüsselszene ihres Stückes an, in der die 14-jährige Tempeldienerin Maria in einem Stall ihr Kind gebärt, unter tatkräftiger Mithilfe der ins Stück gedichteten Hebamme Josefine. Josef wird an dieser Stelle ernsthaft und sagt, diese Geburt sei eigentlich ein Symbol – und zwar für die Geburt von etwas Geistigem, das in jedem Menschen wohne und das diesen erlösen könne. Das Publikum war ganz still in die-

sem Moment. Schon kurz darauf wurde aber schon wieder herzlich gelacht, als Jung den Gästen zurief: „Schafe, nicht Ziegen“, weil diese die Wollproduzenten akustisch mit einem kräftigen „Määäh“ nachahmen sollten. In die Rolle der Heiligen Könige geschlüpft, erklärte ihnen Gott, dass er sie nach Bethlehem schickt, damit sie seinem Sohn huldigen können. „Aber was machen wir dann mit unseren Schafen“, fragte einer der Heiligen laut, worauf laut und unvermittelt Händels Halleluja-Komposition aus dessen „Messias“ eingespielt wurde und Jung antwortete: Der Herr ist ihr Hirte! Mit diesem perfekt getimten Schluss verabschiedeten sich die beiden Comedians von der Bühne. Bereits im Januar sind sie aber erneut im Rantastic zu sehen, dann mit ihrem Stück „Männerhort“.